

# metallnachrichten

für die Belegschaft der Volkswagen Vertriebsbetreuungsgesellschaft mbH

**VW VG VERWEIGERT BEITRAG ZUR BAV: LOHNPLUS GEHT VOLL IN DIE TABELLE**

## Ab 1. August: 2 Prozent mehr Geld

**Im August sind 2 Prozent mehr Geld auf den Konten der Beschäftigten der Volkswagen Vertriebsbetreuungsgesellschaft mbH. Das ist der zweite, noch ausstehende Schritt des Tarifabschlusses aus dem letzten Jahr. Die dort festgeschriebene Verhandlungsverpflichtung, Teile der 2 Prozent für den Aufbau einer betrieblichen Altersvorsorge zu verwenden, kommt nicht zum Tragen.**

Im Juni 2017 sollte darüber verhandelt werden, Teile der Erhöhung dauerhaft in den Aufbau einer betrieblichen Altersvorsorge für alle Beschäftigten einzubringen. Voraussetzung dafür wäre aber gewesen, dass die VW VG einen zusätzlichen Beitrag für die Altersvorsorge der Beschäftigten leistet. Leider verweigert das Unternehmen einen solchen Beitrag und begründet dies unter anderem mit der »schwierigen Situation des After Sales im deutschen Markt« und der Kapazitätsbindung durch die Dieselmotorkonstruktion.

»Hier wird das Unternehmen seiner Verantwortung gegenüber seinen Beschäftigten zum Schutz vor Altersarmut nicht gerecht. Es wurde eine Chance vertan«, macht Thilo Reusch, Verhand-

**Kai Todorowski**  
Vorsitzender Gesamtbetriebsrat VW VG,  
Chemnitz



lungsführer der IG Metall seinem Ärger Luft. Ab dem 1. August 2017 tritt also wie für diesen Fall vorgesehen die Erhöhung von 2 Prozent in Kraft.

Der aktuelle Tarifvertrag läuft bis Ende Januar 2018. Es wird also Zeit, sich konkrete Gedanken über die Forderungen für 2018 zu machen. Neben dem Thema »mehr Geld« wird es um die Arbeitszeit gehen müssen. »Ebenso wie in den Flächentarifverträgen der Metall- und Elektroindustrie und bei Volkswagen brauchen wir hier Verbesserungen«, fordert Thilo Reusch. Die Beschäftigtenbefragung der IG Metall hat gezeigt: Die Regelungen zum Schutz der Beschäftigten reichen nicht mehr aus. Besonders belastende Arbeitszeiten und ständige Erreichbarkeit sind für viele zum Alltag geworden.

Thilo Reusch: »Wir brauchen mehr selbstbestimmte Arbeitszeit und Planbarkeit für die Beschäftigten, um Arbeit und Privatleben besser zu vereinbaren.« ■

## »Herbe Enttäuschung«

»Das Verhalten des Unternehmens ist wirklich eine herbe Enttäuschung«, sagt der Gesamtbetriebsratsvorsitzende der VW Vertriebsbe-

treuungsgesellschaft, Kai Todorowski, in einer Stellungnahme. »Wir hätten Kompromissbereitschaft gezeigt, wären der VW VG entgegen gekommen. Aber

wir müssen leider feststellen, dass vom Unternehmen kein angemessener Beitrag zu erwarten ist. Wir werden aber weiter am Ball bleiben!«

### KOMMENTAR

#### Es geht wieder los

»Wir wären bereit gewesen, Teile der Erhöhung für den dringend notwendigen Aufbau der BAV einzubringen. Aber ohne angemessenen Arbeitgeberbeitrag ist das nicht vertretbar. Allerdings ist diese tarifliche Verbesserung damit nicht vom Tisch. Wir werden an dem Thema dran bleiben, weil wir es für wichtig halten. Jetzt gibt es wie vereinbart 2 Pro-



**Thilo Reusch**  
Bezirkssekretär und  
Verhandlungsführer  
der IG Metall

zent mehr Entgelt – die letzte Stufe aus der Tarifrunde 2016. Und schon bereiten wir uns auf 2018 vor. Denn der laufende Tarifvertrag gilt nur noch bis zum 31. Januar 2018. Aufgrund der derzeitigen allgemeinen wirtschaftlichen Situation besteht kein Grund zur Zurückhaltung bei unseren Forderungen.«

#### Hintergrund schnell übers Netz

Weitere Informationen zu Tarifrunden, Kampagnen und Positionen der IG Metall einfach mit dem Smartphone abrufen oder über das Internet auf die Homepage gehen:

► [www.igmetall-niedersachsen-anhalt.de](http://www.igmetall-niedersachsen-anhalt.de)



## »Kein zusätzlicher Beitrag zur betrieblichen Altersversorgung«

Die IG Metall Niedersachsen und Sachsen-Anhalt hat als Tarifpartner bei der Volkswagen Vertriebsbetreuungsgesellschaft mbH angefragt, wie es mit der Stärkung der betrieblichen Altersvorsorge weiter geht.

Der Arbeitgeber lehnt Verhandlungen aus wirtschaftlichen Gründen ab. Nach Prüfung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sei die Volkswagen Vertriebsbetreuungsgesellschaft mbH nicht in der Lage, einen zusätzlichen Beitrag zur betrieblichen Altersversorgung zu leisten. »Dies ist begründet durch die vorliegend schwierige Situation des After Sales im deutschen Markt und in

diesem Jahr vor allem bedingt durch die Kapazitätsbindung der Dieselrückrufaktion sowie die damit verbundenen zusätzlichen Kosten und der Risikobehaftung des OT-Umsatzes gegenüber Budget.«

Die IG Metall bewertet die wirtschaftliche Gesamtsituation positiver als der Arbeitgeber. Durch den Entschluss des Unternehmens wird es nun allerdings keine Verhandlungen über eine Verbesserung der betrieblichen Altersvorsorge einschließlich eines verabredeten Unternehmensbeitrages geben. Zum 1. August 2017 wird die vorgesehene Tarifierhöhung also komplett umgesetzt. ■

## Mögliche Forderungen für die Tarifrunde 2018



Thorsten Gröger (links) und Jörg Hofmann bei der Bezirkskonferenz in Hannover am 4. Mai 2017

Die Tarifrunde 2018 steht vor der Tür. Innerhalb der IG Metall, in den Betrieben der Metall- und Elektroindustrie sowie bei Volkswagen wird bereits über mögliche Forderungsschwerpunkte diskutiert.

Um die Arbeitszeit dreht sich unser ganzes Leben. Ihre Gestaltung ist also ein betriebliches, ein gesellschaftliches

und ein tarifpolitisches Thema. Thorsten Gröger, Bezirksleiter der IG Metall Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, skizziert die Eckpunkte der bisherigen Diskussionen und formuliert Forderungen: »Schichtarbeit, die nicht krank macht, Flexibilisierung, Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben.« Und weiter: »Wir wollen Arbeitszeitmodelle mit mehr Selbstbestimmung für die Beschäftigten durchsetzen. Diese Debatte führen wir jetzt in den Unternehmen.«

## Fahrplan für die Tarifrunde 2018

<b>Mai/Juni 2017:</b> Erster Austausch zu möglichen Forderungen in der Metall- und Elektroindustrie sowie bei VW	<b>27. Juni 2017:</b> Bundesweiter Arbeitszeitkongress der IG Metall in Mannheim	<b>Mitte September 2017:</b> Tarifkommissionen beraten über Meinungsbild in den Betrieben	<b>Letzte Oktober-Woche 2017:</b> Tarifkommissionen beschließen Forderungspaket	<b>Ab November 2017:</b> Die Tarifverhandlungen beginnen	<b>31. Januar 2018:</b> Der Tarifvertrag läuft aus, die Friedenspflicht endet
--	--	---	---	--	---

## Monatsentgelte

ab 1. August 2017 bis 31. Januar 2018

für die Beschäftigten der Volkswagen Vertriebsbetreuungsgesellschaft mbH

Entgeltstufe	Euro/Monat *)	Stundengrundentgelt **)
V01	1.766,00	11,60
V02	1.971,50	12,95
V03	2.176,50	14,30
V04	2.382,00	15,65
V05	2.587,00	16,99
V06	2.731,00	17,94
V07	2.869,50	18,85
V08	3.011,00	19,78
V09	3.155,50	20,73
V10	3.294,50	21,64
V11	3.439,50	22,59
V12	3.663,50	24,06
V13	3.887,50	25,53
V14	4.125,00	27,09
V15	4.363,50	28,66
V16	4.617,50	30,33
V17	4.871,50	32,00
V18	5.142,50	33,78
V19	5.411,00	35,54
V20	5.651,00	37,12

\*) Basis der abgedruckten Monatsentgelte ist die 35-Stunden-Woche.  
\*\*) Die Stundengrundentgelte sind die Basis für die Berechnung von stundenabhängigen Vergütungen.

## Tarif Plus

Entgeltgruppe	ab 1. August 2017 Euro/Monat
I	6.128,50
II	6.360,00
III	6.823,50

## Ausbildungsvergütungen

Ausbildungsjahr	Prozent von Entgeltstufe 8	Euro/Monat
1.	28,9 %	870,00
2.	29,9 %	900,00
3.	33,0 %	994,00
4.	35,0 %	1.054,00

## Studierende im Praxisverbund

Vergütung	Euro/Monat
	1.087,50



Einfach Mitglied werden:  
[www.igmetall.de/beitreten](http://www.igmetall.de/beitreten)

Denn nichts fällt vom Himmel. Nur durch starke Gewerkschaften, durch eine einflussreiche IG Metall, können tarifliche Ansprüche verteidigt und neue Regelungen erstritten und erkämpft werden. **Formulare gibt es auch beim Betriebsrat!**

